

Starke Gefühle: Empörung

Unterrichtsbausteine zu Schatten und Licht, Heft 3/2019

Studienrat Tobias Haas

Wir leben in einer „Empörungs-Zeit“. Für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren scheint diese Art der Gefühlsäußerung momentan zentral und prägend zu sein. Diese Emotion spiegelt sich in einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und einem großen politischen Engagement wieder, das nicht zuletzt in den Demonstrationen der „Fridays for future“-Bewegung oder durch sofortige Beschwerden bei einer (vielleicht auch nur gefühlten) ungerechten Behandlung durch Lehrkräften oder anderen Autoritätspersonen seinen Ausdruck findet.

Dass man dieser Emotion Rechnung tragen und sie deshalb auch im Unterrichtsgeschehen thematisieren muss, wird durch Entwicklungspsychologen bestätigt: „Auch manche anderen Emotionen wie Scham, Schuldgefühl und Empörung treten früh auf. So beschrieb der Kinderpsychologe Jerome S. Kagan von der Harvard-Universität das Eltern bekannte Phänomen, dass kleine Kinder außer sich geraten können, wenn ihre sozialen Erwartungen enttäuscht werden, ob nun jemand bei ihrem Lieblingsspiel die Regeln verletzt oder ob die Knöpfe an einem vertrauten Kleidungsstück vertauscht sind. Die Veranlagung für solche Gemütsbewegungen steckt praktisch in jedem Menschen und findet sich in jeder Kultur.“¹

Eine der grundlegenden Fragen hinter diesem Phänomen scheint die Frage nach der Bedeutung des Menschen: Wer ist der Mensch? Was macht ihn aus? Was ist seine Aufgabe? Und: Welche Rechte und Pflichten ergeben sich daraus? Wie weit darf seine Empörung über manche Zustände gehen?

Auf diesem Hintergrund soll den Jugendlichen mit der Gottesebenbildlichkeit und dem Herrschaftsauftrag aus Gen 1 und der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ von 1948 ein Zugang zu diesen Fragestellungen ermöglicht und ein kritischer Umgang damit entwickelt werden. Hierfür können authentische Erfahrungsberichte (wie der der Familie Ezaldeen) eine wichtige Hilfestellung sein und zur Auseinandersetzung damit herausfordern.

Digitale Medien sind für Jugendliche heute selbstverständlicher Bestandteil ihres Alltags. Dem soll durch die unterschiedlichen Materialien Rechnung getragen werden.

¹ <https://www.spektrum.de/magazin/die-moralentwicklung-von-kindern/825789>

Im Bildungsplan 2016 werden für die Klassenstufe 7/8 unter anderem die Themen „Gerechtigkeit“ und „Mensch“ gefordert, in die das Thema Empörung eingeordnet werden kann. Im Folgenden sollen insbesondere die prozessbezogenen Kompetenzen „Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen“, „im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt einnehmen und argumentativ vertreten“ und „in ethischen Herausforderungen [...] Entscheidungssituationen identifizieren“ gefördert werden. Konkret geht es hierbei um die Frage, was Gerechtigkeit ist, an welchen Normen man sich orientieren kann und welche Normen für alle gelten – und um die Frage, was ich als Mensch wert bin.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, Konfirmandinnen und Konfirmanden;
Sek. I, Klasse 7-9

Hauptmedium: schatten und licht 3/2019: „Starke Gefühle: Empörung“

Methoden: Unterrichtsgespräch, Sehverstehen, Textarbeit, kreative Umsetzung

Sozialformen: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Unterrichtsgespräch im Plenum

Zeitbedarf: Ca. 2 Schulstunden bzw. 1x90 Minuten Konfirmandenunterrichtszeit

Materialien: M 1 bis M 5

Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler / Die Jugendlichen

- können ihre Erfahrung mit Empörung in einen größeren Kontext einordnen und sich dazu positionieren.
- wissen um die Verbindung von Menschenwürde und Menschenrechten.
- kennen die grundlegenden Aussagen aus 1. Mose 1, die den Menschen als „Ebenbild Gottes“ bestimmen, und können die Menschenwürde begründen.
- können sich in die Situation Betroffener versetzen.

I. Didaktischer Kommentar

In einem ersten Schritt werden die Schülerinnen und Schüler mit eigenen Erfahrungen zum Thema Empörung konfrontiert. Dies dient dazu, eine emotionale Bindung zum Thema herzustellen.

Nach diesem Einstieg erarbeitet sich die Lerngruppe mit Hilfe eines Erklärvideos das biblische Verständnis vom Menschen, darauf folgen eine Textarbeit und ein Rechercheauftrag über die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. Danach vertiefen die Jugendlichen ihr Wissen an dem konkreten Beispiel der Familie Ezaldeen. Darüber hinaus können sie sich mit dem Musikvideo der Gruppe „Rainer von Vielen“ beschäftigen.

II. Unterrichtsbausteine

Allen Schülerinnen und Schülern bzw. Konfirmandinnen und Konfirmanden steht der Artikel „Schmutzige Geschäfte mit der Wohnungsnot“ – schatten und licht 3/2019 – „Starke Gefühle: Empörung“ zur Verfügung.

Baustein 1: Einstieg ins Thema – Impuls

M1 dient als „stiller Impuls“.

Die Schülerinnen und Schüler verhalten sich im Plenum zu der angesprochenen Problematik: Hunden und Kindern wird der Zutritt zu einem Biergarten verwehrt. Zu rechnen ist hier mit einer heftigen, empörten Reaktion.

Die Lehrkraft fragt nach eigenen Erfahrungen oder eigenem Erleben, wo Empörung verbalisiert und gezeigt wird. Hier kann auf die „Fridays for Future“-Bewegung oder Empörung im schulischen Kontext (beispielsweise bei der Notengebung, ungerecht empfundenen Strafen etc.) verwiesen werden.

Frage: *Ist es richtig, sich an diesen Stellen zu empören?*

Empörung ist dann gerechtfertigt, wenn die Rechte oder die Würde eines Menschen angegriffen werden (ggf. Verweis auf Kant: „Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt.“).

Baustein 2: Erarbeitung 1 – Das biblische Menschenbild

Die Schülerinnen und Schüler sehen das Erklärvideo „Das Ebenbild Gottes“ und bearbeiten mit Hilfe von M2 die Themen „Ebenbildlichkeit“ und „Herrschaftsauftrag“ in Gen 1. Die Screenshots des Arbeitsblattes dienen dazu, die einzelnen Inhalte besser voneinander zu trennen und sie für die Antworten der Schülerinnen und Schüler abzugrenzen.

Im Video wird erklärt:

- Wer ist mit dem Ebenbild Gottes gemeint?
- Was heißt, „die Erde in Besitz zu nehmen und über sie zu herrschen?“
- Wie kann der Herrschaftsauftrag über die Erde heute aussehen?

Eventuell wird es hier nötig sein, dieses kurze Video auch zweimal zu schauen. So können die Schülerinnen und Schüler die Inhalte besser aufnehmen, da diese für die Weiterarbeit notwendig sind.

Alternativ könnten schon an dieser Stelle Gruppen gebildet werden, die sich die einzelnen Fragestellungen aufteilen.

Baustein 3: Erarbeitung 2 – Was sind Menschenrechte?

Mit Hilfe des Textes M3 erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler wesentliche Aussagen der Menschenrechte. Dazu beschreiben sie in eigenen Worten, was Menschenrechte sind.

Ein Rechercheauftrag zur „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen von 1948 kann sich hier anschließen – ersatzweise können die Inhalte auch in einem Lehrervortrag vermittelt werden. Eine entsprechende Übersicht (die ggf. auch an Schülerinnen und Schüler ausgeteilt werden kann), findet sich unter: <https://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf>

Abschließend sollen die Schülerinnen und Schüler den Zusammenhang zwischen dem bisher erarbeiteten Menschenbild der Bibel und den Menschenrechten erklären.

Baustein 4: Vertiefung 1 – Schmutzige Geschäfte mit der Wohnungsnot

Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text „Schmutzige Geschäfte mit der Wohnungsnot“ – Schatten und Licht 3/2019 – „Starke Gefühle: Empörung“ und halten wie in M4 beschrieben in Partnerarbeit fest, worüber Herr Ezaldeen empört ist. Sie diskutieren die Frage, ob seine Empörung gerechtfertigt ist. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler an dieser Stelle begründet Stellung nehmen.

Mittels einer Kreativaufgabe soll nun das erworbene Wissen in einer Gruppenarbeit umgesetzt werden. Dazu geben die Schülerinnen und Schüler der Familie Ezaldeen fiktiv Tipps, an welchen Punkten aus der Bibel und den Menschenrechten sie anknüpfen kann, um ihre Situation zu verbessern: Recht auf Wohnraum (Art.12), Recht auf Bildung (Art. 26), Recht auf Meinungsäußerung (Art 19) etc., ebenso die entsprechenden Begründungen aus 1. Mose 1: Ebenbildlichkeit, von Gott verliehene Würde, Herrschaftsauftrag.

Baustein 5: Vertiefung 2 – Rainer von Vielen, „Empört euch“

Je nach Zusammensetzung der Lerngruppe kann M5 das Gelernte vertiefen. Nach dem gemeinsamen Hören/Anschauen des Musikvideos sollen die Jugendlichen sich inhaltlich mit dem Liedtext auseinandersetzen. Hierbei soll vor allem die Frage im Zentrum stehen, wie die Schülerinnen und Schüler das Lied erleben und ob der Aufruf der Gruppe, sich zu empören, zielführend ist.

Abschließend überlegen sich die Schülerinnen und Schüler, wie sie in ihrem Freundeskreis dem Aufruf „Empört euch! Denn diese Welt, sie gehört euch“ folgen können.